

Mittwoch, 22. Mai 2024
10.00 – 16.30 Uhr

Beitrag der Schiene für eine zukunftsfähige Mobilität in Berlin- Brandenburg

Fachtagung aus arbeits- und strukturpolitischer Perspektive



Berlin-Brandenburg ist einer der wichtigsten Standorte für die Bahnindustrie in Deutschland (Alstom, Stadler, Siemens). Die Deutsche Bahn allein beschäftigt mehr als 30.000 Menschen in der Region, die BVG ist Deutschlands größtes Nahverkehrsunternehmen. Es gibt zudem in der Region weitere tausende Arbeitsplätze im Bereich Öffentliche Mobilität. Es handelt sich dabei um eine Zukunftsindustrie, deren Bedeutung durch die Mobilitätswende noch zunehmen wird. In einer Fachtagung soll die Mobilitätswende aus arbeitspolitischer Perspektive betrachtet werden. Der Schwerpunkt soll auf dem Schienenverkehr und dem ÖPNV liegen.

Mit Politik, Gewerkschaften, Unternehmen, Betriebsräten, Verbänden und der interessierten Öffentlichkeit aus der Region soll auf der Fachtagung diskutiert werden, welches strukturpolitische Potential die Bahnindustrie als Zukunftsindustrie in der Region hat und welche betrieblichen Anforderungen für Aus- und Weiterbildung sich im Rahmen der Mitbestimmung daraus ergeben.

Ebenso wird die Frage behandelt, welche Infrastruktur nötig ist, damit Menschen in der Region gut, günstig und nachhaltig zu ihrer Arbeit kommen. Was können die Bundesländer Berlin und Brandenburg tun, um die Erreichbarkeit zu verbessern? Was kann auf der betrieblichen Ebene getan werden?

Der DGB-Bezirk Berlin-Brandenburg und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie herzlich ein, über diese und andere Fragen gemeinsam mit uns zu diskutieren.

Veranstaltungsort: Konferenzsaal 1
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin,
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis Montag, den **20. Mai 2024** über diesen Link für die Veranstaltung an: [Link](#)

Organisation

Katrin Breston-Ziehlke
Landesbüro Berlin der Friedrich-
Ebert-Stiftung

Tel.: 030 26935 7363

E-Mail: Veranstaltung.lbbe@fes.de

Wenn Sie sich anmelden, erhalten Sie automatisch eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Diese ist gleichzeitig Ihre Anmeldebestätigung.

Eine Freistellung für Personalräte nach §42 (4) PersVG Berlin und § 46 (2) PersVG Brandenburg ist anerkannt. Eine Freistellung für Personalräte nach § 46 (7) BPersVG und für Betriebsräte § 37 Abs. 7 (BetrvG) ist beantragt.

Kinderbetreuung organisieren wir gern auf Anfrage.

Wenn Sie Fragen zur Barrierefreiheit der Veranstaltung haben, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an uns.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist berechtigt, ihre Nutzungsrechte ohne Zustimmung ganz oder teilweise Dritten einzuräumen bzw. an diese zu übertragen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

PROGRAMM

10.00 Uhr

Ankommen mit Kaffee

10.30 Uhr

Begrüßung

Felix Eikenberg
Leiter des Landesbüros Berlin der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Nele Techen
Stellv. Vorsitzende des DGB-Bezirks
Berlin-Brandenburg

10.45 Uhr

Kulturelles Warm-up

11.00 Uhr

**Impuls: Zwischen Megapotenzial
und Innovationsstau – Hypothesen
zu Beschäftigung in der
Bahnindustrie und Erreichbarkeit in
Berlin und Brandenburg**

Dr. Ingo Kucz
Geschäftsführender Gesellschafter der
White Octopus GmbH

11.30 Uhr

**Panel I: Mobilitätswende auf die
Schiene setzen – Gute Arbeit im
SPNV/ÖPNV und der Bahnindustrie**

Jeremy Arndt
Fachbereichsleiter Verkehr im ver.di-
Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Cansel Kiziltepe
Senatorin für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung des Landes Berlin

Jan Otto
Erster Bevollmächtigter der
Industriegewerkschaft Metall Berlin

Jenny Zeller
Personalvorstand der BVG

12.45 Uhr

Mittagspause

13.45 Uhr

**Mobilitätswende durch Gute
Arbeit – Pitches von Betriebs- und
Personalrät:innen (Alstom,
BVG, DBAG)**

14.00 Uhr

**Panel II: Erreichbarkeit
als Ausbildungs- und
Beschäftigungsbremse in der
Hauptstadtregion?**

Hendrik Fischer
Staatssekretär im Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Energie des
Landes Brandenburg

Burkhard Rhein
Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik
der Unternehmensverbände
Berlin-Brandenburg (UVB)

Sebastian Rüter
Vorsitzender der Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft Brandenburg

Fritz Viertel
Landesvorsitzender des VCD
Brandenburg für das Bündnis
Verkehrswende Brandenburg

15.15 Uhr

**Abschluss und Ausblick
durch die Veranstaltenden**

15.30 Uhr

get together
bei Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation:

Lisanne Pucher
Dialogwerke

